

Köln, und ich selbst habe meinen Aufsatz über Hermann von
Reichenau und Otto von Freising, der sehr umfangreiche Vorarbei-
ten erfordert, dafür aber auch, wie ich hoffe, die Arbeitsweise
Otto's als Historikers, die sehr merkwürdig ist, zum ersten Male
klar legen soll, auch noch nicht abgeschrieben. So muß ich,
wenn der jetzt im Satz befindliche Reisebericht von Werning-
hoff fertig ist, den Druck rücken lassen, bis ich die Manu-
scripte von Holder-Egger und Schwanke erhalten. Lieffers Auf-
satz über die Hainburger und Paderborner Annalen wäre mir
auch in unvollständiger Gestalt bei dieser Sachlage sehr will-
kommen.

Jetzt werde von Berlin direkt nach Florenz fahren.
Wäre es nicht zweckmäßig, da auf dem römischen Congreß
die meisten wissenschaftlich-historischen Corporationen ver-
treten sein würden, wozu Luschin und ich zur Vertretung
unserer Centraldirection ernächtigt würden? Hoffen
würden dadurch natürlich nicht entstehen. Soll dies
aber geschehen, so würde es zweckmäßig sein, darüber
einen Beschuß der Lokalvereine zu fassen, damit
die Vertretung rechtzeitig in Rom angemeldet werden
könne.

Ihre Wiederbenutzung der Berliner Stelle sehe ich mit
Resignation entgegen. Will man das Seminar auf der
Höhe erhalten - wenigstens annähernd - so glaube ich

den Bescheid nicht annehmen. Aber ich weiß sehr wohl, daß das nicht gut sein wird. Ich würde es
den Umständen anpassen.